Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erheben Strafanzeige gegen Vorname Nachname, Strasse Nr., PLZ Ort, wegen des widerrechtlichen Verbrennens von Abfällen im Freien gemäss Art. 30c Abs. 2 i.V.m. Art. 61 Abs. 1 Bst. f. des Umweltschutzgesetzes (SR 814.01; abgekürzt USG) und Art. 26a der Luftreinhalte-Verordnung (SR 814.318.142.1; abgekürzt LRV).

I. Sachverhalt

Am Datum um ca. Uhrzeit hat Vorname Nachname an der Strasse Nr., PLZ Ort, Äste sowie Möbelstücke und Plastikfolien in seinem Garten verbrannt.

Beweis: (z.B.) Fotos des Feuers und des Brandgutes, Aschenprobe

II. Rechtliches

1. a) Gemäss Art. 30c Abs. 2 USG dürfen Abfälle ausserhalb von Anlagen (vgl. Art. 26a LRV) nicht verbrannt werden; ausgenommen ist das Verbrennen natürlicher Wald-, Feld- und Gartenabfälle, wenn dadurch keine übermässigen Immissionen entstehen. Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Inhaber entledigt oder deren Entsorgung im öffentlichen Interesse geboten ist (Art. 7 Abs. 6 USG).

b) Wer vorsätzlich Abfälle ausserhalb von Anlagen verbrennt, wird gemäss Art. 61 Abs. 1 Bst. f USG mit Busse bis zu 20 000 Franken bestraft. Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Busse (Abs. 2).

2. Bei Möbelstücken und Plastikfolien handelt es sich um Abfälle gemäss Art. 7 Abs. 6 USG. Indem Vorname Nachname Möbelstücke und Plastikfolien in seinem Garten verbrannt hat, hat er unseres Erachtens gegen Art. 30c Abs. 2 USG verstossen und sich im Sinne von Art. 61 Abs. 1 Bst. f USG strafbar gemacht. Wir ersuchen Sie deshalb, Vorname Nachname angemessen zu bestrafen.

|  |  |
| --- | --- |
| Freundliche Grüsse |  |
|  |  |
| Unterzeichnende/r |  |



Beilagen:

* Foto vom xx.yy.zzzz
* Zeugenaussage vom xx.yy.zzzz